

Q1

1. Januar bis 31. März 2019



KNORR-BREMSE



Quartalsmitteilung

1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2019
KNORR-BREMSE AG

Kennzahlen Knorr-Bremse Konzern (IFRS)

KENNZAHLEN KNORR-BREMSE KONZERN (IFRS)

		Q1 / 2019	Q1 / 2018
Umsatzerlöse	in Tsd. €	1.755.265	1.613.807
EBITDA	in Tsd. €	333.674	295.290
EBITDA-Marge	in %	19,0%	18,3%
EBIT	in Tsd. €	274.573	229.458
EBIT-Marge	in %	15,6%	14,2%
Periodenergebnis	in Tsd. €	192.604	158.585
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	in €	1,13	0,91
Auftragseingang	in Tsd. €	1.893.176	1.797.573
Auftragsbestand (31.03.)	in Tsd. €	4.700.543	4.360.802
Operating Cashflow	in Tsd. €	89.144	81.474
Free Cashflow	in Tsd. €	26.801	41.779
Cash Conversion Rate	in %	13,9%	26,3%
Investitionen	in Tsd. €	98.454	41.464
Investitionen (vor Asset Deals)	in Tsd. €	84.574	41.464
Investitionen in % vom Umsatz (vor Asset Deals)	in %	4,8%	2,6%
F&E-Ausgaben	in Tsd. €	105.165	97.027
F&E in % vom Umsatz	in %	6,0%	6,0%
		31.03.2019	31.12.2018
Bilanzsumme	in Tsd. €	6.919.488	6.262.213
Eigenkapital (mit nicht beherrschenden Anteilen)	in Tsd. €	1.824.524	1.607.110
Eigenkapitalquote	in %	26,4%	25,7%
ROCE (annualisiert)	in %	32,2%	36,4%
Net Financial (Debt) / Cash	in Tsd. €	(221.915)	250.207
Net Working Capital	in Tsd. €	1.144.105	861.923

Highlights Erstes Quartal 2019

- » Auftragseingang: +5,3% gegenüber Vorjahr
- » Umsatz: +8,8% gegenüber Vorjahr
- » Book-to-Bill-Ratio: 1,08
- » Auftragsbestand bei 4.700,5 Mio. €, +339,7 Mio. € (+7,8%) gegenüber Vorjahr
- » EBITDA: +13,0% auf 333,7 Mio. €, Margensteigerung um 70 Basispunkte auf 19,0% vom Umsatz (EBITDA-Marge Q1 2019 vor IFRS 16: 18,3%)
- » EBIT: +19,7% auf 274,6 Mio. €, Margensteigerung um 140 Basispunkte auf 15,6% vom Umsatz (EBIT-Marge Q1 2019 vor IFRS 16: 15,6%)
- » Operating Cashflow: 89,1 Mio. €, +9,4% gegenüber Vorjahr
- » Rückläufiger Free Cashflow im Wesentlichen auf gesteigerte Investitionstätigkeit sowie wachstumsbedingten Anstieg im Net Working Capital zurückzuführen
- » Aktualisierter Ausblick für 2019
 - » Umsatz: 6.875 bis 7.075 Mio. € (2018: 6.616 Mio. €)
 - » EBITDA-Marge: 18,5 bis 19,5% (2018: 17,8%)

Geschäftsverlauf Erstes Quartal 2019

Auftragseingang: +5,3%

Der Auftragseingang des Knorr-Bremse Konzerns entwickelte sich im 1. Quartal 2019 mit 1.893,2 Mio. € erfreulich. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum stellte dies einen Anstieg um 5,3% dar. Im Schienenfahrzeugmarkt trug hierzu vor allem ein solides Wachstum im asiatischen Raum bei. Der Anstieg im Segment Nutzfahrzeuge ist neben spürbaren Zuwächsen der Nutzfahrzeugproduktion auf dem nordamerikanischen Markt auch auf das Asien-Geschäft zurückzuführen.

Umsatz: +8,8%

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2019 erhöhten sich die Umsatzerlöse des Knorr-Bremse Konzerns um 8,8% bzw. um 141,5 Mio. € auf 1.755,3 Mio. €. Im Segment Systeme für Schienenfahrzeuge war dies neben dem europäischen OE-Geschäft auch auf das chinesische Geschäft zurückzuführen. Das Wachstum in China war vor allem durch Zuwächse in den Bereichen Lokomotiven und im Nachmarkt-Geschäft gekennzeichnet. Daneben entwickelten sich auch die Umsätze im indischen Personen- sowie im nordamerikanischen Frachtgeschäft weiter positiv. Im Segment Systeme für Nutzfahrzeuge resultierte der Anstieg vor allem aus einer weiter gestiegenen LKW-Produktion und damit verbundenem OE-Umsatzwachstum, allen voran in Nordamerika, während sich die übrigen Regionen in etwa auf dem Niveau des Vorjahresquartals entwickelten.

EBITDA- und EBIT-Marge mit Zuwächsen inklusive Effekten aus der Umstellung auf IFRS 16

Im 1. Quartal 2019 wurde ein EBITDA von 333,7 Mio. € und eine EBITDA-Marge von 19,0% erwirtschaftet. Dies sind 38,4 Mio. € bzw. 13,0% mehr als im Vorjahresvergleichszeitraum. Hierin enthalten ist ein Effekt aus der Umstellung auf IFRS 16 in Höhe von 13,4 Mio. € (EBITDA-Marge vor IFRS 16 18,3%). Basierend auf den Zuwächsen im EBITDA sowie einer Reduktion der Abschreibungen (Q1 2018 enthielt 20,3 Mio. € Abschreibungen aus den getätigten Veräußerungen) konnte im EBIT mit 274,6 Mio. € ein Anstieg von 45,1 Mio. € bzw. 19,7% erzielt werden.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (VERKÜRZT)

in Tsd. €	Q1 / 2019	Q1 / 2018
Umsatzerlöse	1.755.265	1.613.807
Bestandsveränderungen un-/fertige Erzeugnisse	21.735	15.488
Andere aktivierte Eigenleistungen	15.351	9.172
Gesamtleistung	1.792.351	1.638.467
Materialaufwand	(907.998)	(799.109)
Personalaufwand	(391.000)	(366.711)
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	(159.677)	(177.358)
EBITDA	333.674	295.290
Abschreibungen	(59.101)	(65.832)
EBIT	274.573	229.458
Finanzergebnis	(4.810)	(6.830)
Ergebnis vor Steuern	269.763	222.628
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(77.159)	(64.043)
Periodenergebnis	192.604	158.585
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	10.112	11.574

Im 1. Quartal 2019 erhöhte sich die Materialaufwandsquote in Prozent zu den Umsatzerlösen um 220 Basispunkte auf 51,7%. Diese Entwicklung wird infolge einer gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 40 Basispunkte niedrigeren Personalaufwandsquote von 22,3%

sowie einer mit 9,1% um 190 Basispunkte niedrigeren Quote Sonstiger betrieblicher Erträge und Aufwendungen um 9,1% überkompensiert. Mit 3,4% vom Umsatz entwickelten sich die Abschreibungen um 70 Basispunkte unter Vorjahresniveau. Demgegenüber war das 1. Quartal 2018 noch von Abwertungen der veräußerten Gesellschaften in Höhe von 20,3 Mio. € belastet. Auch der Aufwand aus dem Finanzergebnis reduzierte sich moderat, sodass das Ergebnis vor Steuern mit 15,4% vom Umsatz um 160 Basispunkte über dem Vorjahr lag.

Die Steuerquote hat sich im Vorjahresvergleich geringfügig verbessert und liegt nun bei 28,6% im Vergleich zu 28,8% im 1. Quartal 2018. Das 1. Quartal 2019 schließt mit einem Periodenergebnis von 11,0% vom Umsatz ab, was einen Anstieg von rund 120 Basispunkten gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Finanzwirtschaftliche Situation

FREE CASHFLOW

in Tsd. €	Q1 / 2019	Q1 / 2018
Periodenergebnis	192.604	158.585
Abschreibungen	59.101	65.832
Ertragsteueraufwand	77.159	64.043
Ertragsteuerzahlungen	(50.134)	(38.668)
Veränderungen von Rückstellungen	41.699	63.653
Veränderung Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(304.216)	(243.983)
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	48.718	51.621
Sonstiges	24.214	(39.608)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	89.144	81.474
Zahlungswirksame Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(62.343)	(39.696)
Free Cashflow	26.801	41.779

Der Operating Cashflow (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit) entwickelte sich mit 89,1 Mio. € im Q1 2019 um +9,4% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum positiv. Diese Entwicklung ist vor allem auf ein gestiegenes Periodenergebnis zurückzuführen, welches unter anderem einen erhöhten Saldo aus der Veränderung von Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (leicht erhöhte Zahlungsziele) sowie der Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kompensieren konnte. Bis zum Jahresende erwarten wir diesbezüglich - wie in den Vorjahren - eine spürbare Verbesserung.

Die Entwicklung des Free Cashflow von 26,8 Mio. € im 1. Quartal 2019 gegenüber 41,8 Mio. € im 1. Quartal 2018 war trotz einem im Vorjahresvergleich höheren Periodenergebnis, auf die im Drei-Monatszeitraum gestiegenen Auszahlungen für Investitionen zum weltweiten Kapazitätsausbau und zur Realisierung von Produktivitätssteigerungen sowie Ausgaben für Ersatzinvestitionen inkl. Lieferantenwerkzeuge zurückzuführen. Vor allem der Aufbau unserer Scheibenbremsenproduktion in den USA und Standortinvestitionen in München prägten den Anstieg.

KURZ – UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

in Tsd. €	31.03.2019	31.12.2018
Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts-/Firmenwert	840.043	643.159
Sachanlagen	1.430.452	1.167.184
Sonstige langfristige Vermögenswerte	272.864	281.503
Langfristige Vermögenswerte	2.543.359	2.091.847
Vorräte	910.540	836.326
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.511.731	1.237.381
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	24.640	24.260
Vertragliche Vermögenswerte	125.787	99.284
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.582.816	1.756.033
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	220.616	217.084
Kurzfristige Vermögenswerte	4.376.129	4.170.367

Der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte resultierte im Wesentlichen aus dem Unternehmenskauf der Hitachi Automotive Systems, Ltd. Darüber hinaus wurde im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein volumenbedingter Anstieg verzeichnet. Der Anstieg der Sachanlagen resultiert im Wesentlichen aus der Erstanwendung der IFRS 16 Leasingbilanzierung.

INVESTITIONEN

		Q1 / 2019	Q1 / 2018
Investitionen	in Tsd. €	98.454	41.464
Investitionen (vor Asset Deals)	in Tsd. €	84.574	41.464
Investitionen in % vom Umsatz (vor Asset Deals)	in %	4,8%	2,6%

Die Investitionen enthalten Effekte aus der Umstellung der Leasingbilanzierung nach IFRS 16 in Höhe von 17,5 Mio. €.

KONZERNEIGENKAPITAL

in Tsd. €	31.03.2019	31.12.2018
Gezeichnetes Kapital	161.200	161.200
Sonstiges Eigenkapital	1.545.006	1.340.702
Eigenkapital Aktionäre	1.706.206	1.501.902
Nicht beherrschende Anteile	118.318	105.208
Summe Eigenkapital	1.824.524	1.607.110

Der Knorr-Bremse Konzern weist zum 31. März 2019 eine Eigenkapitalquote in Höhe von 26,4% aus. Der leichte Anstieg gegenüber dem 31. Dezember 2018 (25,7%) ist im Wesentlichen auf das Ergebnis des 1. Quartals zurückzuführen.

KURZ – UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in Tsd. €	31.03.2019	31.12.2018
Rückstellungen (einschl. Pensionen)	586.102	575.635
Finanzverbindlichkeiten	1.746.238	1.529.557
Sonstige langfristige Schulden	199.300	179.943
Langfristige Schulden	2.531.639	2.285.136
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.081.015	995.945
Finanzverbindlichkeiten	779.726	642.895
Vertragliche Verbindlichkeiten	295.658	315.122
Sonstige Verbindlichkeiten (einschl. latente Steuern, Rechnungsabgrenzungsposten)	406.925	416.006
Kurzfristige Schulden	2.563.324	2.369.968
Summe Schulden	5.094.964	4.655.103

Wesentliche Veränderungen zum 31. März 2019 ergaben sich innerhalb der Finanzverbindlichkeiten infolge der Erstanwendung von IFRS 16. Hierdurch erhöhten sich zum 1. Januar 2019 die Verbindlichkeiten aus Leasing um 246,4 Mio. €. Darüber hinaus ergab sich ein wachstumsbedingter Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Im 1. Quartal 2019 wurden keine Finanzierungstransaktionen durchgeführt. Folgende Fremdfinanzierungen bestanden zum 31. März 2019:

- » Unternehmensanleihe der Knorr-Bremse AG über 500,0 Mio. €
- » Unternehmensanleihe der Knorr-Bremse AG über 750,0 Mio. €
- » Bankverbindlichkeiten der Knorr-Bremse Gruppe über 281,7 Mio. €
- » Verbindlichkeiten aus Leasing in Höhe von 280,0 Mio. €

Mitarbeiter

DURCHSCHNITTLICHE ZAHL AN MITARBEITERN

	Q1 / 2019	Q1 / 2018
Lohnempfänger	15.550	15.286
davon für Leasingpersonal	2.532	2.690
Gehaltsempfänger	13.393	13.197
davon für Leasingpersonal	258	410
Auszubildende	206	211
Summe	29.149	28.694

Im 1. Quartal 2019 waren im Durchschnitt 29.149 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (Vorjahr: 28.694). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr war im Wesentlichen durch das Umsatzwachstum bedingt und resultierte vor allem aus den Regionen Asien und Nordamerika. Die getätigten Unternehmensverkäufe im Segment Systeme für Schienenfahrzeuge, unter anderem "Blueprint", wirkten im Q1 2019 gegenläufig.

Informationen über die berichtspflichtigen Segmente

UMSATZ NACH SEGMENTEN

in Tsd. €	Q1 / 2019	Q1 / 2018
Systeme für Schienenfahrzeuge	903.558	839.316
Systeme für Nutzfahrzeuge	851.146	794.475
Summe	1.754.704	1.633.791
Systeme für Schienenfahrzeuge Überleitung auf IFRS	7.783	(5.926)
Systeme für Nutzfahrzeuge Überleitung auf IFRS	(5.025)	(13.668)
Übrige Segmente und Konsolidierung	(2.197)	(390)
Konzern	1.755.265	1.613.807

EBT NACH SEGMENTEN

in Tsd. €	Q1 / 2019	Q1 / 2018
Systeme für Schienenfahrzeuge	143.384	120.620
Systeme für Nutzfahrzeuge	104.836	107.425
Summe	248.220	228.045
Systeme für Schienenfahrzeuge Überleitung auf IFRS	32.882	(7.849)
Systeme für Nutzfahrzeuge Überleitung auf IFRS	10.182	4.227
Übrige Segmente und Konsolidierung	(21.521)	(1.794)
Konzern	269.763	222.628

SEGMENT SYSTEME FÜR SCHIENENFAHRZEUGE

		Q1 / 2019	Q1 / 2018
Umsatzerlöse	in Tsd. €	911.341	833.390
davon Nachmarkt	in %	38%	36%
EBITDA	in Tsd. €	199.531	156.751
EBITDA-Marge	in %	21,9%	18,8%
EBIT	in Tsd. €	171.042	114.669
EBIT-Marge	in %	18,8%	13,8%
Auftragseingang	in Tsd. €	1.035.005	942.905
Auftragsbestand (31.03.)	in Tsd. €	3.336.091	2.985.826

Im Q1 2019 lagen die Umsatzerlöse im Segment Systeme für Schienenfahrzeuge mit 911,3 Mio. € um 9,4% über dem Vorjahresvergleichswert. Das um 27,3% gesteigerte EBITDA führte zu einer gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegenen EBITDA-Marge vom Umsatz von 21,9% (Vorjahr 18,8%). Dies war vor allem auf positive Ergebnisbeiträge des asiatischen Geschäftes, insbesondere in China und Indien, als auch auf die Umstellung auf IFRS 16 zurückzuführen.

Insbesondere die EBIT-Marge konnte von 13,8% signifikant auf 18,8% zulegen. Im Vorjahr wurde das EBIT durch Sonderabschreibungen in Höhe von 20,3 Mio. € im Zusammenhang mit der geplanten und mittlerweile abgeschlossenen Veräußerung des Schienenfahrzeug-Modernisierungsgeschäfts in Großbritannien ("Blueprint West") sowie des Fahrsimulatoren-geschäfts Sydac belastet. Der Anteil des Nachmarkt-Geschäftes am Umsatz betrug für das 1. Quartal 2019 38% und entwickelte sich gegenüber dem Vorjahreswert von 36% positiv.

SEGMENT SYSTEME FÜR NUTZFAHRZEUGE

		Q1 / 2019	Q1 / 2018
Umsatzerlöse	in Tsd. €	846.120	780.807
davon Nachmarkt	in %	23%	25%
EBITDA	in Tsd. €	140.692	132.225
EBITDA-Marge	in %	16,6%	16,9%
EBIT	in Tsd. €	114.062	110.760
EBIT-Marge	in %	13,5%	14,2%
Auftragseingang	in Tsd. €	859.429	854.643
Auftragsbestand (31.03.)	in Tsd. €	1.377.057	1.389.927

Die im 1. Quartal 2019 im Segment Systeme für Nutzfahrzeuge erzielten Umsatzerlöse von 846,1 Mio. € lagen um 8,4% über dem Vorjahr. Absolut stieg auch das EBITDA um 6,4% gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode an. Aufgrund des stärkeren Umsatzwachstums sank die EBITDA-Marge des Umsatzes leicht von 16,9% (Vorjahr) auf 16,6%. Dies führte auch bei der EBIT-Marge zu einer moderat unter dem Vorjahresniveau (14,2%) liegenden Marge von 13,5% nach drei Monaten. Diese Entwicklung ist vor allem auf Mixeffekte zurückzuführen. Der Nachmarktanteil reduzierte sich von 25% im Vorjahresquartal auf nunmehr 23% der Umsatzerlöse.

UMSATZERLÖSE NACH SITZ DER KNORR-BREMSE GESELLSCHAFT

in Tsd. €	Q1 / 2019	Q1 / 2018
Europa/Afrika	843.419	822.135
Nordamerika	406.458	319.702
Südamerika	28.002	28.511
Asia-Pacific	477.386	443.459
	1.755.265	1.613.807

Im 1. Quartal 2019 entfielen 48,0% des Konzernumsatzes auf die Region Europa/Afrika (Vorjahr 50,9%), 23,2% auf Nordamerika (Vorjahr 19,8%), 1,6% auf Südamerika (Vorjahr 1,8%) sowie 27,2% (Vorjahr 27,5%) auf Asia-Pacific.

Besondere Ereignisse im Berichtszeitraum

IFRS 16 „Leasingverhältnisse“

Die Knorr-Bremse AG wendet zum 1. Januar 2019 erstmals den neuen IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ unter Inanspruchnahme des modifiziert retrospektiven Ansatzes an. Die Vergleichsinformationen für das Geschäftsjahr 2018 wurden im Geschäftsjahr 2019 gemäß IFRS 16.C7 nicht angepasst.

Von der Erstanwendung sind im Knorr-Bremse Konzern im Wesentlichen die bislang als Operating Leasing klassifizierten Leasingverträge betroffen, insbesondere Verträge folgender Kategorien: Immobilien, Fahrzeuge, Gabelstapler, technische Anlagen und Maschinen sowie andere geleaste Vermögenswerte. Unter Inanspruchnahme der Erleichterungsvorschrift des IFRS 16.C3(b) wendet der Knorr-Bremse Konzern den Standard nicht auf Verträge an, die zuvor gemäß IAS 17 und IFRIC 4 nicht als Leasingverhältnisse eingestuft wurden.

Kurzlaufende Leasingvereinbarungen mit einer Laufzeit von nicht mehr als 12 Monaten (und ohne Kaufoption) sowie Leasingvereinbarungen, bei denen der dem Leasingvertrag

zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert ist, werden entsprechend dem Wahlrecht des IFRS 16.5 nicht gemäß IFRS 16 bilanziert.

Ebenso wendet Knorr-Bremse die erleichternde Übergangsvorschrift gemäß IFRS 16.C10(c)(ii) an und bilanziert Leasingverhältnisse, deren Laufzeit innerhalb von 12 Monaten nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung endet, nicht gemäß IFRS 16.

Im Zeitpunkt der Erstanwendung führt dies zur Erfassung von Nutzungsrechten im Sachanlagevermögen sowie von Leasingverbindlichkeiten als Finanzverbindlichkeiten. Die zuvor als Operating Leasing klassifizierten Leasingverhältnisse in Höhe von 232,4 Mio. € sowie die Berücksichtigung von Verlängerungsoptionen von zuvor als Finance Lease klassifizierten Leasingverhältnissen in Höhe von 8,3 Mio. € erhöhen die Bilanzsumme von 27,8 Mio. € auf 268,5 Mio. €.

Im Gegensatz zu der vorherigen Vorgehensweise, bei der Aufwendungen für operative Leasingverhältnisse vollständig im operativen Ergebnis gezeigt wurden, wird nach IFRS 16 nur noch die planmäßige Abschreibung des Nutzungsrechts dem operativen Ergebnis zugerechnet. Die Zinsaufwendungen für die Leasingverbindlichkeiten werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Hierdurch verbessert sich das EBITDA um 13,4 Mio. € und das EBIT um 0,7 Mio. €.

Erwerb der Hitachi Automotive Systems, Ltd.

Zum Ende des 1. Quartals 2019 übernahm die Knorr-Bremse Asia Pacific (Holding), Ltd., die Hitachi Automotive Systems, Ltd. zu einem Kaufpreis von 165 Mio. €. Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von rund 60 Mio. € beinhaltet erwartete Synergien im globalen Vertrieb, im Bereich F&E sowie bei Verwaltung und Infrastruktur. Darüber hinaus erwartet der Konzern einen positiven Effekt auf die Umsatzerlöse 2019 in Höhe von rund 60 Mio. €, von rund 6 Mio. € auf das EBITDA sowie von rund 4 Mio. € auf das operative EBIT. Mit der Akquisition der Hitachi Automotives Systems, Ltd. erweitert Knorr-Bremse sein Portfolio an Lenksystemen sowie an Systemlösungen im Bereich Fahrerassistenzen und hochautomatisiertes Fahren. Darüber hinaus schafft der Konzern einen verbesserten Zugang zum japanischen und südostasiatischen Markt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Führungswechsel im Vorstand

Der Vorsitzende des Vorstands und ressortverantwortliche Arbeitsdirektor i. S. v. § 33 MitbestG der Knorr-Bremse AG, Klaus Deller, ist im gegenseitigen Einvernehmen zum 30. April 2019 aus dem Unternehmen ausgeschieden. Der Aufsichtsrat steht uneingeschränkt hinter der erfolgreichen Unternehmensstrategie der Knorr-Bremse AG. Grund für das Ausscheiden von Klaus Deller waren unterschiedliche Auffassungen von Führung und Zusammenarbeit. Der Aufsichtsrat hat die Suche nach einem Nachfolger bereits eingeleitet. In der Übergangszeit werden die Vorstandsmitglieder Ralph Heuwing, Dr. Peter Laier und Dr. Jürgen Wilder die Aufgaben des Vorstandsvorsitzenden gemeinschaftlich wahrnehmen.

Schließung Produktionsstandort Wülfrath

Am 22. Mai 2019 beschloss der Vorstand der Knorr-Bremse AG die Produktion von Lenkungssystemen der Knorr-Bremse Steering Systems GmbH am Standort Wülfrath bis zum Jahr 2020 einzustellen. Der Beschluss erfolgte auf Basis einer eingehenden Analyse verschiedener Szenarien und unter Berücksichtigung der jüngsten Akquisitionen im Nutzfahrzeuge-Lenkungsgeschäft. Ein wesentlicher Einflussfaktor bei der Entscheidungsfindung war ein früher als angenommen auslaufender Großauftrag für Pkw-Lenksysteme. Es ist geplant, die aufgebaute Kompetenz von KB Steering in einem Engineeringzentrum zu erhalten.

Ausblick (aktualisiert)

Der aktualisierte Ausblick berücksichtigt neben Auswirkungen von bekannten Akquisitionen (u.a. Hitachi Automotive Systems, Sentient AB, RailVision sowie Snyder Equipment Company Inc.) Effekte aus der Umstellung auf IFRS 16, jedoch keine strukturellen Maßnahmen. Ein weiterhin stabiles gesamtwirtschaftliches Umfeld vorausgesetzt, rechnet das Unternehmen für das Gesamtjahr 2019 mit einem Umsatz von 6.875 bis 7.075 Mio. € und einer Ergebnismarge (EBITDA) von 18,5% bis 19,5% (Vorjahr: 17,8%).

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tsd. €	Q1 / 2019	Q1 / 2018
Umsatzerlöse	1.755.265	1.613.807
Bestandsveränderungen un-/fertige Erzeugnisse	21.735	15.488
Andere aktivierte Eigenleistungen	15.351	9.172
Gesamtleistung	1.792.351	1.638.467
Sonstige betriebliche Erträge	18.944	28.537
Materialaufwand	(907.998)	(799.109)
Personalaufwand	(391.000)	(366.711)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(178.621)	(205.895)
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	333.674	295.290
Abschreibungen	(59.101)	(65.832)
Betriebsergebnis (EBIT)	274.573	229.458
Zinserträge	7.819	5.246
Zinsaufwendungen	(14.346)	(8.454)
Sonstiges Finanzergebnis	1.717	(3.623)
Ergebnis vor Steuern	269.763	222.628
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(77.159)	(64.043)
Periodenergebnis	192.604	158.585
Davon entfallen auf:		
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter	10.112	11.574
Ergebnisanteil der Gesellschafter der Knorr-Bremse AG	182.492	147.011
	192.604	158.585
Ergebnis je Aktie in €		
unverwässert	1,13	0,91
verwässert	1,13	0,91

Konzernbilanz

KONZERNBILANZ

in Tsd. €	31.03.2019	31.12.2018
Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts-/Firmenwert	840.043	643.159
Sachanlagen	1.430.452	1.167.184
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	1.993	1.873
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	85.594	74.990
Sonstige Vermögenswerte	16.131	38.167
Vermögenswerte aus Leistungen an Arbeitnehmer	30.604	28.373
Latente Steueransprüche	138.542	138.101
Langfristige Vermögenswerte	2.543.359	2.091.847
Vorräte	910.540	836.326
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.511.731	1.237.381
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	24.640	24.260
Sonstige Vermögenswerte	117.194	123.433
Vertragliche Vermögenswerte	125.787	99.284
Ertragsteuerforderungen	103.421	93.650
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.582.816	1.756.033
Kurzfristige Vermögenswerte	4.376.129	4.170.367
Bilanzsumme	6.919.488	6.262.213

KONZERNBILANZ

in Tsd. €	31.03.2019	31.12.2018
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	161.200	161.200
Kapitalrücklagen	13.884	13.884
Gewinnrücklagen	35.083	39.924
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	(134.756)	(161.024)
Gewinnvortrag	1.448.302	855.127
Anteil der Gesellschafter der Knorr-Bremse AG am Periodenergebnis	182.492	592.792
Anteil der Gesellschafter der Knorr-Bremse AG am Eigenkapital	1.706.206	1.501.902
Eigenkapital nicht beherrschender Gesellschafter	118.318	105.208
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Periodenergebnis	10.112	36.644
Eigenkapital	1.824.524	1.607.110
Schulden		
Rückstellungen für Pensionen	314.128	307.547
Rückstellungen für sonstige Leistungen an Arbeitnehmer	24.522	24.511
Sonstige Rückstellungen	247.452	243.578
Finanzverbindlichkeiten	1.746.238	1.529.557
Sonstige Verbindlichkeiten	8.656	4.741
Ertragsteuerverbindlichkeiten	99.542	92.599
Latente Steuerschulden	91.102	82.603
Langfristige Schulden	2.531.639	2.285.136
Rückstellungen für sonstige Leistungen an Arbeitnehmer	17.083	11.612
Sonstige Rückstellungen	253.083	233.213
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.081.015	995.945
Finanzverbindlichkeiten	779.726	642.895
Sonstige Verbindlichkeiten	82.461	133.303
Vertragliche Verbindlichkeiten	295.658	315.122
Ertragsteuerverbindlichkeiten	54.298	37.877
Kurzfristige Schulden	2.563.324	2.369.968
Schulden	5.094.964	4.655.103
Bilanzsumme	6.919.488	6.262.213

Konzern-Kapitalflussrechnung

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Tsd. €	Q1 / 2019	Q1 / 2018
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern)	192.604	158.585
Anpassungen für		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	59.101	65.832
Veränderung der Wertberichtigung auf Vorräte	2.489	5.569
Veränderung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.474	617
Gewinn / (Verlust) aus dem Abgang des Anlagevermögens	(3.285)	(1.556)
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	16.125	(47.445)
Zinsergebnis	6.527	3.207
Beteiligungsergebnis	(116)	0
Ertragssteueraufwand	77.159	64.043
Ertragssteuerzahlungen	(50.134)	(38.668)
Veränderungen von		
Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(304.216)	(243.983)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	48.718	51.621
Veränderungen von Rückstellungen	41.699	63.653
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	89.144	81.474
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(19.846)	(9.734)
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	5.334	6.452
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(42.497)	(29.962)
Einzahlungen / (Auszahlungen) aus dem Verkauf von Finanzanlagen	(2.954)	0
Auszahlungen aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	(28)
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	(12.906)	0
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	(163.482)	0
Erhaltene Zinsen	3.197	3.438
Auszahlungen für Investitionen in Planvermögen (Pensionen)	(671)	(2.325)
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(233.825)	(32.159)

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	10.114	12.811
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	(910)	(1.439)
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	(13.822)	(1.333)
Gezahlte Zinsen	(2.681)	(3.029)
Gezahlte Dividenden an Minderheitsgesellschafter	(1.050)	(2.964)
Netto-Zahlungen aus Factoring	(18.881)	(16.644)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(27.230)	(12.599)
Zahlungswirksame Veränderung	(171.911)	36.717
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	19.409	(4.673)
Durch die Änderung des Konsolidierungskreises bedingte Änderung des Finanzmittelfonds	(195)	518
Veränderung des Finanzmittelfonds	(152.697)	32.562
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.718.695	1.578.829
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.565.998	1.611.391
Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:	1.565.998	1.611.391
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.582.816	1.650.973
Kurzfristig veräußerbare Wertpapiere	51	51
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Banken (weniger als 3 Monate)	(16.869)	(39.633)

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Solche Aussagen sind, unter anderem, an Begriffen wie „erwarten“, „rechnen“ sowie ihrer Negierung und ähnlichen Varianten oder vergleichbarer Terminologie zu erkennen. Diese Aussagen sind – ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Diesen Aussagen liegen Überzeugungen und Annahmen des Vorstands der Knorr-Bremse AG zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: makroökonomische oder regionale Entwicklungen, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Veränderungen von Energiepreisen und Materialkosten, mangelnde Kundenakzeptanz neuer Knorr-Bremse -Produkte oder -Dienstleistungen einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die Knorr-Bremse AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsregeln nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Knorr-Bremse sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsregeln ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokument/-en nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Dieses Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse.